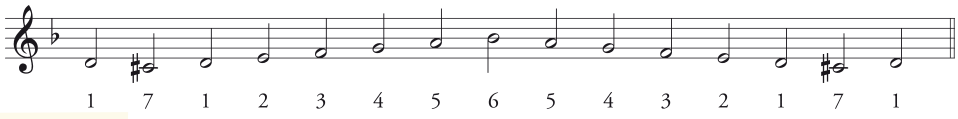
Eine Passacaglia für Orgel

Ursprünglich war die Passacaglia ein ›Tanz der Straße‹ (von span. *passacalle* = »auf der Straße gehen«), doch zu Zeiten Bachs erfreute sich dieser Tanz im Dreivierteltakt auch in höheren gesellschaftlichen Kreisen allgemeiner Beliebtheit. Nicht nur Bach, sondern auch andere berühmte Komponisten wie zum Beispiel Dietrich Buxtehude, Johann Pachelbel und Georg Friedrich Händel haben Passacaglien komponiert. Bachs monumentale *Passacaglia in c-Moll für Orgel* allerdings überragt alle anderen Kompositionen.

1 Singen Sie die Töne der Tonleiter in d-Moll (rechts) auf Zahlen langsam auf- und abwärts. Versuchen Sie anschließend, sich die Töne der Tonreihe genau vorzustellen (ohne zu singen oder zu summen). Üben Sie nun, wenn jemand eine Zahl zwischen eins und sieben nennt, den richtigen Ton aus dem Gedächtnis zu singen.



18

2 Hören Sie sich das Thema der Orgel-Passacaglia von Johann Sebastian Bach so oft an, bis Sie es nachsingen können. Benennen Sie die Töne der Molltonleiter, die Bach verwendet.

3 Bestimmen Sie, wer welchen Ton der Molltonleiter darstellen soll. Wenn nun das Passacagliathema ein weiteres Mal erklingt, müssen die jeweiligen Personen immer genau dann aufstehen, wenn der von ihnen dargestellte Ton im Bassthema erklingt.

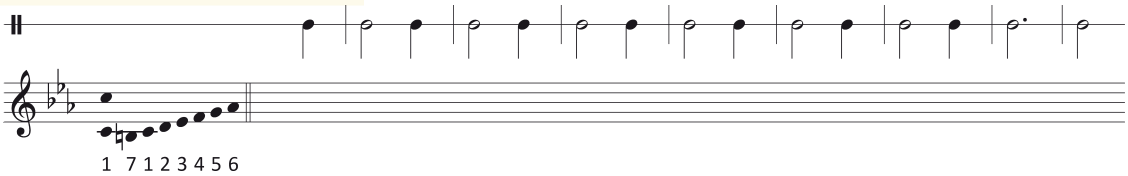
4 Bachs Passacaglia steht in c-Moll. Die Töne der c-Moll-Tonleiter sind am Anfang des leeren Systems unten abgebildet. Dort finden Sie auch den Rhythmus des Passacagliathemas. Schreiben Sie Bachs berühmtes Thema im Violinschlüssel auf.

19

5 Hören Sie sich die ersten drei Minuten der Passacaglia an. Erfassen Sie, wie oft das Bassthema in diesem Abschnitt vorkommt.

WWW

6 Recherchieren Sie a) die Summe, die das Bachhaus Eisenach für die abgebildete Hausorgel bezahlt hat, b) welcher gregorianische Choral zu Bachs Passacaglia-Thema eine Beziehung hat, c) eine Definition zur Passacaglia und d) welche Seiten im Web seriöse Informationen zu diesem Thema wiedergeben.

Die oben abgebildete um 1650 erbaute tragbare Orgel (›Hausorgel‹) stand einmal in Klein-Schwabhausen. Dort könnte sie Johann Sebastian Bach kennengelernt haben, der von 1708 bis 1717 als Hoforganist im nur 12 km entfernten Weimar arbeitete. 1816 erwarb sie das Weimarer Zuchthaus für die Zuchthauskirche. Der damalige Zuchthausinspektor Johann August Stickel vermerkte hierzu: »*Die zu dieser Zeit befindlichen Sträflinge, 83 an der Zahl, hat ein jeder zum geringsten 2 Groschen hinzugegeben.*« Heute steht die Orgel im Bachhaus Eisenach.

Das Thema für seine Passacaglia borgte sich Bach übrigens bei seinem französischen Orgelkollegen André Raison, genau genommen aus dem Christe-Trio des ersten Orgelbuchs, dem *Trio en passacaille der Messe du Deuxiéme Ton*. Heute hätte Bach für diese Tat wahrscheinlich Probleme mit der GEMA bekommen, denn bei dem Thema dürfte es sich um einen *wesentlichen Bestandteil* des Werkes handeln). Raison wiederum hatte sich den Melodieverlauf auch nicht selbst ausgedacht, sondern aus einem Gregorianischen Choral übernommen. Da es aber für gregorianische Choräle bekannter Maßen keine Urheber gibt (*gemeinfrei*), ist seine Vorgehensweise auch aus heutiger Sicht nicht zu beanstanden.